

# Our very happy ending oder "Wie alles anders wurde..."

Von Ito-chan

## Kapitel 5: "Freut mich dich wiederzusehen."

Kapitel 5 – „Freut mich dich wiederzusehen.“

Es sollten viele Jahre vergehen, bis ich Makoto wiedersehen sollte. Er war Schauspieler geworden, doch ich sah jedes Mal eine gewisse Verbitterung in seinem Blick, wenn er in einem Fernsehfilm mitspielte. Er war noch immer hervorragend, aber er spielte nie eine Hauptrolle, auch nicht im Theater. Armer Makoto, ich hatte ihn schwer getroffen.

Ich selbst war noch immer Single, denn meine ganze Liebe galt dem Mann, den ich vor drei Jahren verlassen hatte. Ich war am Theater und übernahm viele unterschiedliche Rollen, aber ich wusste, dass ich noch niemals an meine Grenzen als Schauspielerin gehen müssen. Ich wollte niemals so gut oder schlecht sein, dass ich wieder an Makotos Seite spielen musste oder durfte. Es würde unsere Herzen auf eine Zerreißprobe stellen.

Doch dann bekam ich eines Tages ein Filmangebot, das ich nicht ablehnen konnte, denn es würde meinen großen Erfolg in ganz Japan bedeuten. Ich wusste noch nicht, neben wem ich die Hauptrolle spielen sollte, die mein Leben verändern sollte...

Als ich das Drehbuch bekam und las, konnte ich mir gut vorstellen, dass Makoto den männlichen Part gut spielen könnte. Es war ein wundervolles Stück, das meine ganze Kraft fordern würde und ich war so glücklich, dass mir diese Rolle angeboten worden war.

In Hokkaido am Drehort wusste ich immer noch nicht, wer die männliche Hauptrolle spielen sollte. Ich war unendlich aufgeregt und zitterte vor Aufregung. (Bitte seht mir die dämlichen Sätze nach...) Die einzige Sache, die ich wusste, war, dass es ein ziemlich unbekannter junger Schauspieler war. Dann wurde mir Makoto Narita vorgestellt und er strahlte mich an. Auch ich strahlte, streckte ihm die Hand hin und sagte: „Hallo Mako-chan. Freut mich dich wiederzusehen.“ „Ito? Du hier? Ich freu mich tierisch!“ Schon flog ich durch die Luft und fühlte seine Arme, das erste Mal seit langer Zeit. Ich wusste schon nicht mehr, wie geborgen man sich in den Armen dieses Mannes fühlte. („Lüge Itolein!“ würde Toki jetzt sagen.)

Ich sah in seine strahlenden Augen und erblickten den Mann, den ich vor drei Jahren mit der Entscheidung, die ich für sein Leben getroffen hatte, zurückgelassen hatte. Ich hätte mein Leben mit ihm verbringen können, aber ich

hatte für seine Karriere dagegen entschieden und war nicht mit ihm durchgebrannt, wie wir es uns vor vielen Jahren in Hokkaido versprochen hatten. Welche Ironie war es, dass wir uns an diesem Ort erneut begegneten. Lange schaute ich ihn an und fragte mich, als ich in seine traurigen Augen blickte, ob ich nicht doch den größten Fehler meines Lebens gemacht hatte, als ich ihm damals am Strand Lebewohl sagte. Irgendwie kam mir plötzlich alles sehr falsch vor, was ich getan hatte, denn mir wurde bewusst, dass ich meine große Liebe niemals haben würde, dass ich sie vor drei Jahren verloren hatte, weil ich dumm gewesen war.

Endlich brachte ich ziemlich verwundert heraus: „Makoto, was machst du denn hier?“ Ich hätte niemals gedacht, dass noch jemand, wie ich, bei der männlichen Hauptrolle an Makoto gedacht haben könnte und doch war er hier und hatte ein Engagement. „Der Regisseur sagte mir, er brauche einen männlichen Hauptdarsteller, der mit einer willensstarken, herausragenden Schauspielerin klarkommt und dann sagte er mir, dass du diese Rolle spielen würdest. Ich war sofort Feuer und Flamme, nachdem ich eigentlich schon absagen wollte. Ich wollte mein großes Debüt doch schon immer neben dir geben.“ Ich lachte und stellte fest, dass er mich noch immer begeisterte.

„Ach Makoto, du hast dich kein bisschen verändert. Du wolltest schon immer neben mir auf der Bühne stehen.“

„Eben deswegen meine Süße. Aber vergiss nicht, Ito, ich bin immer noch Schauspieler.“

Er lächelte ein Lächeln, das ich noch nicht kannte und ging.